

# Bekanntmachung

## Zur Angebotsabgabe / Teilnahme auffordernde Stelle

Bezeichnung	Verbandsgemeindewerke Nastätten
Kontaktstelle	Nastaetten@Bieteranfrage.de
Postanschrift	Bahnhofstraße 1
Ort	56355 Nastätten
E-Mail	Nastaetten@Bieteranfrage.de

## Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen

Elektronisch über diese Vergabeplattform: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YJVHCHP>

Postalische Angebote oder Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen

## Bereitstellung der Vergabeunterlagen

Elektronisch über diese Vergabeplattform: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YJVHCHP/documents>

## Art und Umfang der Leistung

Im Zuge einer Machbarkeitsstudie wurde das Ziel der Verbandsgemeinde Nastätten ermittelt, die Trinkwasserversorgung durch einen verbesserten Leitungsverbund zu optimieren und in dem Versorgungsgebiet Winterwerb, Oberbachheim, Gemmerich und Himmighofen-Kasdorf die Wasserversorgung über den geplanten HB Dachskopf sicherzustellen.

Gemeinsam mit der benachbarten Verbandsgemeinde Loreley wurde bereits durch den Bau des gemeinsamen HB Horstberg, in der Gemarkung Lierschied (Nähe HB Bogel), eine über die Grenze der VG hinausgehende Wasserversorgung, mit Anbindung an den Versorger Rhein-Hunsrück Wasser, umgesetzt.

Der geplante Bau des HB Dachskopf auf dem Gebiet der VG Loreley ermöglicht für die VG Nastätten die Ausweitung der überregionalen Zusammenarbeit mit angrenzenden Versorgern. Die konkreten Planungen sind - neben den Planungen zum HB Dachskopf und der Steigleitung vom HB Lahnhöll (EVM) zum HB Dachskopf (in Zusammenarbeit mit den VGW Loreley und unter deren Federführung) - der Austausch bzw. Neubau von Transport- und Versorgungsleitungen für mehrere Leitungstrassen:

Planungsbereich 1: Leitungsbau im Versorgungsbereich Himmighofen - Kasdorf

Planungsbereich 2: Leitungsbau im Bereich Gemmerich bis zum HB Schaarheck

Planungsbereich 3: Leitungsbau zur Verbindung des HB Gemmerich mit dem HB Kasdorf

Planungsbereich 4: Leitungsbau zwischen dem HB Kasdorf und dem HB Bogel

Planungsbereich 5: Leitungsbau zwischen dem HB Dachskopf und dem HB Gemmerich

Planungsbereich 6: Leitungsbau zwischen HB Gemmerich, Winterwerb und Oberbachheim

Die hierzu insgesamt erforderlichen Planungsleistungen zu den einzelnen Planungsbereichen werden in mehreren Losen vergeben.

Dieses Los beinhaltet ausschließlich die Planungsleistungen für die Planungsbereiche 3, 4 und 6.

Gegenstand dieses Verfahrens sind die Planungsleistungen für Ingenieurbauwerke, Leistungsphasen 1-9 gemäß § 43 HOAI sowie Besondere Leistungen für die Planungsbereiche 3, 4 und 6.

Beabsichtigt ist eine stufenweise Beauftragung der Leistungen. In der Leistungsstufe 1 sollen die Leistungsphasen 1 bis 4 nach HOAI sowie die in diesen Phasen ggf. erforderlichen Besonderen Leistungen beauftragt werden.

In der Leistungsstufe 2 beabsichtigt der Auftraggeber die Vergabe der Leistungsphasen 5 bis 9 nach HOAI sowie der in diesen Phasen erforderlichen Besonderen Leistungen.

Die auf die Leistungsstufe 1 aufbauenden Leistungen sind optional ausgeschrieben. Auf die Beauftragung der weiteren Leistungen/ Stufen besteht kein Rechtsanspruch.

## Haupterfüllungsort

Ort	56355 Nastätten
Ergänzende / Abweichende Angaben zum Haupterfüllungsort	Gebiet der Verbandsgemeinde Nastätten

## Ausführungsfristen

**Bestimmungen über die Ausführungsfrist**

Die Planungsleistungen sind so zu erbringen, dass der Abschluss der Leistungsstufe 1 des den Vergabeunterlagen beigefügten Ingenieurvertrages 5 Monate nach Auftragserteilung sichergestellt ist.

## Zuschlagskriterien

Siehe Vergabeunterlagen

## Nebenangebote

Nebenangebote werden nicht zugelassen.

### Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: **Nein**

## Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Angaben, die mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen sind:

- 1.) Eigenerklärung des Bewerbers/Bieters, dass in der Person des Bewerbers/Bieters oder durch ein Verhalten seiner Person oder durch das Verhalten einer Person, die dem Bewerber/Bieter zuzurechnen ist, keine Ausschlussgründe i.S.d. § 123 GWB begründet sind.
- 2.) Eigenerklärung des Bewerbers/Bieters, dass in der Person des Bewerbers/Bieters oder durch ein Verhalten seiner Person oder durch das Verhalten einer Person, die dem Bewerber/Bieter zuzurechnen ist, keine Ausschlussgründe i.S.d. § 124 GWB und nach §§ 19, 21 MiLoG begründet sind.
- 3.) Eigenerklärung des Bewerbers/Bieters, dass er seiner Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen nachgekommen ist.
- 4.) Eigenerklärung des Bewerbers/Bieters, dass keine Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen bestehen (i.S.d. § 73 Abs. 3 VgV). Gehört der Bewerber/Bieter einer Gruppe von Unternehmen an, hat er mit seinem Angebot zu erklären, inwieweit er mit den weiteren Unternehmen verknüpft ist.
- 5.) Nachweis des Bieters über die Eintragung in ein Berufs- oder Handelsregister bzw. ein den Rechtsvorschriften seines Sitzstaates entsprechender Nachweis (wie Handelsregister, Partnerschaftsregister, Berufskammern der Länder)
- 6.) Erklärung des Bewerbers/Bieters, dass bei der Ausführung der vertraglichen Leistung im Auftragsfall nicht die von der Scientology-Organisation verbreitete "Technologie von L. Ron Hubbard" angewendet, gelehrt oder in sonstiger Weise verbreitet wird.

Auf Verlangen der Vergabestelle sind durch den Bewerber/Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen entsprechende Eignungsnachweise vorzulegen wie Bescheinigung in Steuersachen des Finanzamtes, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkassen/der Berufsgenossenschaft.

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen.

Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären.

Will sich der Bewerber/Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte auch vom Dritten abzugeben.

## Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben, die mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen sind:

- 1.) Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers/Bieters und seinen Umsatz für die Dienstleistungen, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind, in den letzten drei Geschäftsjahren
- 2.) Erklärung, ob und hinsichtlich welcher Leistungen sich der Bewerber/Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmer bedient, und dass die dann erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen (z.B. Bilanzen, EÜ-Rechnungen, BWAs), zu verlangen bzw. einzuholen.

Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären. Will sich der Bewerber/Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte auch vom Dritten abzugeben.

Der Bieter muss über eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung verfügen, deren Deckungssumme - für Personenschäden mindestens 3.000.000 EUR

- für Sach- und Vermögensschäden mindestens 3.000.000 EUR und
  - für Umweltschäden mindestens 3.000.000 EUR
- beträgt.

Die vorgenannten Mindestdeckungssummen müssen für Personen-, Sach und Vermögensschäden mind. zweifach pro Versicherungsjahr zur Verfügung stehen.

Dies kann durch eine Bescheinigung der Versicherung, dass die vorgenannten Versicherungssummen im Auftragsfall zur Verfügung stehen, nachgewiesen werden.

Die geforderten Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag in Textform einzureichen.

## Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- 1.) Angabe der zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen, namentlich genannt und unter Nennung der jeweiligen Befähigung zur Berufsausübung (i.S.d. § 46 Abs. 3 Nr. 2 und Nr. 6 VgV);
- 2.) Erläuterung, aus der die Anzahl der Beschäftigten und deren Ausbildung der letzten 3 Jahre (Führungspersonal, Architekten, Ingenieure, Techniker etc.) hervorgeht (i.S.d. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV);
- 3.) Angaben des Teils des Auftrages, den der Bewerber/Bieter unter Umständen an Dritte vergeben will.

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise, die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen. Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären.

Will sich der Bewerber/Bieter bei der Leistungserbringung eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte auch vom Dritten abzugeben.

### I) Mindestanforderung an die Bürogröße:

Objektplaner Ingenieurbau und dessen Stellvertretung:

Der Bewerber muss hinsichtlich der Person des Planers für den Bereich Ingenieurbau über die Qualifikation eines abgeschlossenen Studiums des Ingenieurwesens verfügen und eine einschlägige Berufserfahrung von mind. 10 Jahren im vorliegenden Planungsbereich nachweisen. Der Bewerber muss darüber hinaus über einen Vertreter von gleicher Qualifikation verfügen, wobei eine Berufserfahrung von mind. 5 Jahren im vorstehend benannten Planungsbereich für den Vertreter nachzuweisen ist.

Bauüberwachung Ingenieurbau und dessen Stellvertretung

Der Bewerber muss hinsichtlich der Person des Bauüberwachers für den Bereich Ingenieurbau über die Qualifikation eines abgeschlossenen Studiums des Ingenieurwesens verfügen und eine einschlägige Berufserfahrung von mind. 10 Jahren in der Bauüberwachung vergleichbarer Projekte nachweisen. Der Bewerber muss darüber hinaus über einen Vertreter von gleicher Qualifikation verfügen, wobei eine Berufserfahrung von mind. 5 Jahren in der Bauüberwachung vergleichbarer Projekte für den Vertreter nachzuweisen ist. Für den Vertreter wird gleichwertig zum abgeschlossenen Studium die Qualifikation durch eine abgeschlossene Ausbildung zum Techniker oder Meister mit mindestens 10 Jahren Berufserfahrung nach Abschluss der Techniker- oder Meister-Ausbildung in dem ausgeschriebenen Planungsbereich anerkannt.

Die jeweils geforderten Qualifikationen müssen zum Einreichungstermin für die Teilnahmeanträge vorliegen und sind mit dem Teilnahmeantrag durch geeignete Unterlagen nachzuweisen.

Juristische Personen sind als Auftragnehmer zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe entsprechende Ingenieure bzw. Techniker/Meister benennen.

### II) Mindestanforderung an die Erfahrung des Bewerbers:

Der Bewerber hat seine besondere Erfahrung mit der Planung und Realisierung von vergleichbaren Maßnahmen durch geeignete Referenzen nachzuweisen, die die nachfolgenden Anforderungen an die Vergleichbarkeit erfüllen und im Rahmen derer die Projekte kosten- und termingerecht abgewickelt wurden. Es sind mindestens 3 Referenzobjekte zum Planungsbereich Ingenieurbau anzugeben, die den Bau von überregionalen Ver- oder Entsorgungsleitungen aus dem Bereich der Wasserversorgung oder Abwasserbeseitigung o.ä. betreffen. Die Referenzen sind dann mit der Leistung vergleichbar, wenn sie hinsichtlich der Größenordnung (Kosten/Länge) und der technischen Ausführung einen ähnlichen oder höheren Schwierigkeitsgrad ausweisen wie beschriebenen Leistungen haben. Die Vergleichbarkeit ist im Rahmen der vorzulegenden Referenzangaben zu beschreiben. Bei allen Referenzen müssen mindestens die Planungsleistungen der Leistungsphasen 2 - 6 und 8 erbracht worden sein, wobei der Abschluss der Leistungsphase 8 nach dem 01.01.2015 erfolgt sein muss.

Davon muss mind. eine Referenz eine Druckstoßberechnung beinhalten.

Davon muss mind. eine Referenz eine hydraulische Berechnung eines Trinkwassernetzes nachweisen.

Davon darf max. eine Referenz noch in der baulichen Umsetzung sein.

Es muss für mind. 2 Referenzen die Vergabe der Bauleistungen nach den Regelungen der VOB/A oder SektVO nachgewiesen werden.

Durch die Vorlage weiterer Referenzen, die ebenfalls den Mindestanforderungen entsprechen müssen, kann eine bessere Bewertungen erzielt werden.

Für alle Referenzen hat der Bewerber Auskunft darüber zu geben, wie sich die Bauzeit und die Baukosten entwickelt haben (Vergleich Ergebnisse der LP 3, LP 7 und nach Abschluss der LP 8). Abweichungen zwischen den Projektergebnissen und dem Kostenanschlag sowie der geplanten Bauzeit zum Zeitpunkt der Vergabe sind zu begründen.

## 24-03-11-1200: Optimierung Trinkwasserversorgung VG Nastätten

VO: Sonstige Vergabeart: Teilnahmewettbewerb

Hinsichtlich aller Referenzen ist darzustellen, inwieweit die im Rahmen der Referenzobjekte erbrachten Leistungen von den zur Leistungserbringung vorgesehenen Personen erbracht worden sind. Zu allen Referenzen hat der Bewerber den Namen, die Anschrift und die Kontaktdaten des Referenzgebers mitzuteilen.

Die geforderten Auskünfte/Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag in Textform einzureichen.

### Sonstige

1.) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Zugelassen ist, wer nach den Ingenieurgesetzen der Länder berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Ingenieur zu tragen, oder nach den EG-Richtlinien, insbesondere der Richtlinien für die gegenseitige Anerkennung der Diplome berechtigt ist, in der Bundesrepublik Deutschland als Ingenieur tätig zu werden.

2.) Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind mit dem Teilnahmeantrag.

3.) Der Auftraggeber wendet das Landestariftreugesetz (LTTG) Rheinland-Pfalz an.

**Schlussstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge** 11.03.2024 um 12:00 Uhr

## Zusätzliche Angaben

1.) Die Vergabeunterlagen sind ausschließlich digital über die Vergabeplattform erhältlich. Ggf. erforderliche Änderungen an diesen Unterlagen oder zusätzliche Informationen werden ebenfalls ausschließlich über die Vergabeplattform kommuniziert. Registrierte Bewerber/Bieter werden hierüber automatisch informiert. Es wird daher empfohlen, die Unterlagen mit Registrierung zu beziehen. Werden Teilnahmeantrags- oder Vergabeunterlagen anonym heruntergeladen, liegt die Information über die Aktualität dieser Unterlagen in der alleinigen Verantwortung des unregistrierten Bewerbers/Bieters.

2.) Hinsichtlich der erbetenen Auskünfte zur Erfüllung der Teilnahmebedingungen/Eignungsanforderungen stehen Formularvordrucke zur Verfügung.

Die Verwendung von bereitgestellten Vordrucke wird für die Erstellung des Teilnahmeantrages/Angebotes empfohlen.

3.) Anfragen von Bietern werden nur in Textform über die Vergabeplattform oder per E-Mail von der genannten Kontaktstelle entgegengenommen und von der Vergabestelle ausschließlich in Textform über die Vergabeplattform beantwortet. Anfragen sollen bis spätestens 7 Tage vor Ablauf der Einreichungsfrist für die Teilnahmeanträge/Angebote gestellt werden.

4.) Ergänzende Informationen oder sonstige Korrespondenz der Vergabestelle erfolgen über die Vergabeplattform. Das Postfach der Bieters auf der Vergabeplattform erfüllt dabei für den Bieter die Funktion eines persönlichen elektronischen Briefkastens und ist maßgeblich und verbindlich für den Zugang von Erklärungen, Nachforderungen und sonstigem Schriftverkehr.

5.) Der Versand der Einladungen zum Verhandlungsgespräch, der Informations- und Absageschreiben erfolgt über die Vergabeplattform an das plattformseitig hinterlegte Postfach des Bieters bzw. an das Postfach der das Angebot einreichenden Stelle. Im Falle des Angebotes einer Bietergemeinschaft erfolgt die Korrespondenz der Vergabestelle über die Vergabeplattform an das plattformseitig hinterlegte Postfach des bevollmächtigten Mitglieds der Bietergemeinschaft bzw. an das Postfach der das Angebot einreichenden Stelle.

6.) Die Teilnahmeanträge und die Angebote sind mit den geforderten Erklärungen und Nachweisen bis zum Ablauf der jeweiligen Einreichungsfrist elektronisch verschlüsselt in Textform über die Vergabeplattform einzureichen.

## 24-03-11-1200: Optimierung Trinkwasserversorgung VG Nastätten

VO: Sonstige Vergabeart: Teilnahmewettbewerb

7.) Sofern sich ausländische Bewerber/Bieter am Wettbewerb beteiligen, haben sie geforderte Nachweise /Bescheinigungen ihres Herkunftslandes vorzulegen. Bei Dokumenten, die nicht in deutscher Sprache verfasst sind, ist eine beglaubigte Übersetzung ins Deutsche beizufügen.

8.) Dieses Verfahren wird nach Ziffer 5.4 der VV Öffentliches Auftragswesen Rheinland-Pfalz als wettbewerbsoffenes Verfahren in mehreren Stufen durchgeführt.

Informationen zur ersten Verfahrensstufe (Öffentlicher Teilnahmewettbewerb):

Die Anzahl der Bewerber, die in der zweiten Verfahrensstufe zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, ist geplant mit mindestens 3 und höchstens 5 Bewerbern.

Das objektive Kriterium für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern wird wie folgt festgelegt:

Anzahl der mit Teilnahmeantrag eingereichten Referenzen, die die gestellten Mindestanforderungen an die Referenzen erfüllen.

Durch die Einreichung von zusätzlichen Referenzen über die Mindestanzahl hinaus, die ebenfalls die Mindestanforderungen erfüllen müssen, kann eine bessere Bewertung erzielt werden. Bei größerer Entsprechung der Referenzen mit der vorliegenden Planungsaufgabe oder Referenzen mit komplexeren als den vorliegenden Anforderungen kann eine bessere Bewertung erzielt werden.

Sofern die Zahl geeigneter Bewerber unter der bekanntgemachten Mindestzahl von 3 Bewerbern liegt, kann der Auftraggeber das Vergabeverfahren fortführen, indem er den oder die Bewerber einlädt, die über die geforderte Eignung verfügen. Alternativ kann der Auftraggeber das Vergabeverfahren wegen Unterschreitung der Mindestzahl von drei geeigneten Bewerbern aber auch aufheben und gegebenenfalls ein neues Vergabeverfahren durchführen.

Informationen zur zweiten Verfahrensstufe (Verhandlungsvergabe):

Die Vergabeunterlagen der zweiten Verfahrensstufe werden im Entwurf bereits in der ersten Verfahrensstufe zur Verfügung gestellt. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, die Vergabeentscheidung aufgrund der eingegangenen Erstangebote zu treffen oder die eingehenden Erstangebote zu verhandeln und zur Abgabe von endgültigen Angeboten aufzufordern.

9.) Dieses Vergabeverfahren fällt in den Anwendungsbereich der Landesverordnung über die Nachprüfung von Vergabeverfahren durch Vergabeprüfstellen. Bieter müssen erkannte oder erkennbare Verstöße innerhalb der jeweils geltenden Fristen des § 10 Abs. 3 dieser Verordnung gegenüber dem Auftraggeber rügen, anderenfalls können sie vor der Vergabeprüfstelle in der Sache nicht gehört werden. Vergabeprüfstelle, an die der Auftraggeber eventuelle Beanstandungen des Bieters weiterleitet, sofern der Bieter nicht ausdrücklich auf eine Weiterleitung verzichtet hat:

Vergabeprüfstelle beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Stiftstraße 9, 55116 Mainz

Bekanntmachungs-ID: CXP4YJVHCHP